

Aufgelesen und kommentiert 2018-01-17

 www.rume.de/2018/01/17/aufgelesen-und-kommentiert-2018-01-17/

Paritätischer Wohlfahrtsverband fordert Verzicht auf Hartz IV-Sanktionen

Dieses Thema muss man wohl ständig wiederholen:

- Zwangsarbeit ist (laut Menschenrechts-Charta) in Deutschland verboten.
- Der Regelsatz ist (laut Verfassungsurteil) das Existenzminimum hierzulande.

Es ist bezeichnend für unseren Rechtsstaat, dass seit über 15 Jahren (der Einführung der Agenda 2010 im Jahre 2001) gegen beide (!) Grundrechte flächendeckend und millionenfach verstossen wird – und sich das Bundesverfassungsgericht all dies nur lachend mit anschaut. Und auch die Medien sich nicht damit beschäftigen, obwohl praktisch jede Woche ein Mensch in Deutschland Selbstmord begeht, weil er die Schikanen der Hartz-Gesetze nicht mehr erträgt

Und Hartz4 bedeutet NICHT, sich zuhause vor der Glotze zu besaufen. Über 1,4 Millionen Menschen in Deutschland bekommen nur deshalb Hartz4, weil sie so wenig Gehalt bekommen, dass sie bei den Behörden um „Aufstockung“ betteln müssen.

Diese Realitäten muss man endlich mal zur Kenntnis nehmen.

Von den rund 50 Milliarden Euro, die jedes Jahr im Bundeshaushalt als „Arbeitslosenkosten“ eingeplant werden, kommen gerade einmal 22 Milliarden Euro als Regelsatz und Mietkostenübernahme bei den Betroffenen an. Der Rest verschwindet in der Verwaltung und sinnlosen „Massnahmen“, um die offizielle Statistik zu frisieren. Ohne diesen schikanierenden Dreck könnte der Regelsatz quasi sofort verdoppelt (!) werden, ohne dass auch nur ein einziger Euro mehr an Steuern oder Sozialabgaben eingetrieben werden müsste.

Das einzige was fehlt ist eine Bundesregierung, die sich ans Grundgesetz Artikel 1 der Menschenwürde hält.

Ab wann diskutieren wir endlich über eine Mindestteilhabe am gesellschaftlichen Leben? Bringen diese menschenverachtenden, bis hin zur Obdachlosigkeit treibenden Agenda-Gesetze unsere Zivilisation irgendwie voran – oder prügeln wir uns damit nicht sogar ins Mittelalter zurück?